



Pressemitteilung zur Teilnahme am Mainzer Rosenmontagsumzug 2017

Zugnummer 37

Der Verein für ein lebenswertes Mainz und Rheinhessen – gegen Fluglärm und den Ausbau des Frankfurter Flughafens e.V. – beteiligt sich dieses Jahr am Rosenmontagsumzug mit 2 Motivwagen und 50 Personen. Ermöglicht haben dies viele private Spender, Institutionen und Vereine gegen Fluglärm aus dem gesamten Rhein-Main Gebiet. Besonders dankbar sind wir der **Zukunft Rhein-Main**, die diese Aktionen immer wieder großzügig **unterstützt**.

In Anlehnung an das **500. Jubiläum der Reformation** in Deutschland nehmen wir Martin Luther als mahnendes Beispiel für den **modernen Ablass**.

Es ist unbestritten, dass der **CO²** Ausstoß durch Flugverkehr zu den größten **Klimakillern** auf unserer Welt gehört und dennoch wird der Ausbau dieses Verkehrsmittels politisch unterstützt, gefördert und subventioniert.

Um das schlechte Gewissen zu beruhigen, zahlen Passagiere einen Aufschlag auf den Ticketpreis. Mit diesem Bruchteil des Preises sollen dann Bäume gepflanzt werden, die den CO² Ausstoß kompensieren. **Wenn das keinen modernen Ablasshandel darstellt!?** Sogar der Papst prangerte Anfang Februar diese Kompensation als „scheinheilig“ an. „Das ist Heuchelei“, sagte er.

Unser 1. Motivwagen (Riesen-Fahrrad): „Moderner Ablass“ stellt diese Thematik dar.

Als mahnende Figur steht Martin Luther vor seiner Thesentür und zerreißt einen Ablassbrief gegen CO². Auf der anderen Seite, der **grüne Wirtschaftsminister Al-Wazir**, der sich als **moderner „Johann Tetzel“** der hessischen Landesregierung entpuppt und eine **Sondergenehmigung** nach der anderen schreibt und sich über seine **dick gefüllte Kasse** freut.

Diese politisch gewollte Subventionierung wird deutlich am stetigen Ausbau des Frankfurter Flughafens. Es ist unbestritten, dass der Ausbau von Anfang an **raumunverträglich** war und nach heutiger Erkenntnis auf Grund **falschen Prognosen** genehmigt wurde. Die prognostizierten Zunahmen der Flugbewegungen, die dem Ausbau als Grundlage dienten, sind bei weitem nicht eingetroffen. Um den **Ausbau** des Flughafens **nachträglich** zu **rechtfertigen** wirbt die Fraport jetzt um **Billigfluglinien**, wie Ryanair und winkt mit günstigen Slotkosten, um den geplanten Zuwachs doch noch zu erreichen. Der Bau des Terminal 3 wird weiter betrieben obwohl die Voraussetzungen für den Ausbau nicht gegeben sind; **nachhaltige** und **lärmmindernde** Maßnahmen zum Schutz der Menschen sind nicht in Aussicht. Es wird munter ausgebaut, ohne Rücksicht auf die hier lebenden Menschen.

Deshalb **zeigt der 2. Motivwagen „Billigflieger-Alarm“ über Mainz**

den **wütenden Michel**, der in seinem Schlaf gestört wird, da die Billigflieger noch mehr



Verein Für ein lebenswertes Mainz und Rheinhessen – Gegen Fluglärm und den Ausbau des Frankfurter Flughafens e.V.



Lärm über Mainz bringen und den Menschen den notwendigen Schlaf rauben. In seiner Hand hält er das Schild **Stopp CO²**.

Zwischen den beiden Wagen laufen die **Teilnehmer als Mönche** verkleidet, um auf diesen modernen Ablasshandel aufmerksam machen. **Kein Ablass für CO²!** steht auf ihren Taschen.

Wir sind aufgefordert, unsere derzeitige Handlungsweise zu überdenken, jeder Einzelne von uns, die Verantwortlichen in der Wirtschaft und vor allem in der Politik.

Unsere Nachkommen werden sonst eine Welt vorfinden, in der die Natur zerstört, Städte verlärm, die Atmosphäre vergiftet und der Mensch keine Möglichkeit zum Leben und Regenerieren mehr findet.

Bettina Appelt
2. Vorsitzende

Mainz, 23. Februar 2017

